



# Malteserregional

## Bayern/Thüringen



### Editorial

#### Liebe Malteserinnen und Malteser,

wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, ist in weiten Teilen Deutschlands wohl schon der Frühling ausgebrochen. Aber während ich diese Zeilen schreibe, herrscht in der Erzdiözese München und Freising noch tiefster Winter und unsere Kräfte der verschiedenen Schnelleinsatzgruppen haben gerade einen der größten Einsätze beendet. In fünf Landkreisen wurde aufgrund der großen Schneemengen der Katastrophenfall ausgerufen, vor allem Traunstein und Berchtesgaden waren betroffen. Leider sind wir Hilfsorganisationen im „K-Fall“ nicht in der Rolle, selbstständig Bericht zu erstatten. Die Kommunikation wird zentral über die „K-Behörden“ gelenkt, so dass wir lediglich in kleinerem Umfang er-

wähnt wurden. In den lokalen Medien jedoch wurden die Malteser breit benannt.

Und das zu Recht, denn die Helfer haben mal wieder Unglaubliches geleistet: 15.000 Einsatzstunden waren unsere knapp 150 Ehrenamtlichen – in der Spitze rund zehn Tage lang – im Einsatz. Vornehmlich bestand die Aufgabe der Malteser darin, die Einsatzkräfte zu versorgen. Insgesamt wurden über 25.000 (fünfundzwanzigtausend!) Essen gekocht und verteilt. Unterstützend waren diverse Logistik, SEG Transport und Einsatzleitwagen im Einsatz. Und es zeigte sich eine wunderbare Solidarität in der ganzen Bevölkerung: So öffnete zum Beispiel ein Edeka-Markt am Sonntag seine Türen, damit unsere Helfer Lebensmittel einkaufen konnten. Die Polizei eskortierte einen Gastransport (der eigentlich nicht hätte fahren dürfen) zu den Maltesern, damit unseren Helfern beim Kochen nicht der Saft ausging.

Ich konnte mir bei einem Besuch vor Ort selbst ein Bild machen und war tief beeindruckt. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle im Einsatz gewesenen Helferinnen und Helfer.

Besonders hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit von Ehrenamt und

Hauptamt, von allen Gliederungen und mit den anderen Hilfsorganisationen – nur gemeinsam sind wir stark!

Und damit uns der Nachwuchs nicht ausgeht, sind wir dankbar, dass es die Malteser Jugend gibt. In allen Diözesen der Region wird hervorragende Jugendarbeit geleistet. Rund 1.300 Mitglieder hat die Malteser Jugend in unserer Region. Angeleitet von über 200 Gruppenleitern und -assistenten finden diese jungen Menschen ihren Platz in der Malteserwelt. So wünsche ich der Malteser Jugend weiterhin so viel Freude, Schwung und Elan, wie sie sie bisher an den Tag gelegt hat. Liebe Malteser Jugend, wir brauchen euch, ihr seid unsere Zukunft, und wir sind dankbar für eure Denkanstöße, für euren Mut und euren Enthusiasmus. Liebe Helfer, unterstützt die Jugend, nehmt sie mit, gewährt ihr Einblicke und begeistert sie für das Malteserdasein!

Mit allen guten Wünschen,

Ihre

*Stephanie Freifrau von Freyberg  
Landesbeauftragte Malteser Hilfsdienst e. V.*



#### Inhalt

- II Helferporträt: Thomas Geischeder (Traunstein)
- II Neues aus der Regionalen Geschäftsführung
- III Nikolausaktionen 2018 in Würzburg und Passau
- IV bis XV Aus den Bistümern
- XVI Personalien



## Helferporträt

### Thomas Geischer (Traunstein)

„Das war schon sehr interessant, einen solchen Großeinsatz zu erleben, und wie wir das Ganze geschafft haben.“ Thomas Geischer zieht am Ende eines zehntägigen Einsatzes während des Katastrophenfalls im Landkreis Traunstein ein positives Fazit. Er lobt vor allem „seine



Foto: Peter Volk

Leute“, die ausgezeichnet gearbeitet hätten. Geischer (52) ist Gruppenführer der Schnelleinsatzgruppe (SEG) Verpflegung der Malteser in Traunstein. Während der Schneekatastrophe Anfang Januar dirigierte er seine Küchen-Crew zu Höchstleistungen. Täglich mussten bis zu 1.200 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, Bundeswehr und vielen weiteren Hilfs- und Rettungsdiensten verpflegt werden. In zehn Tagen wurden mehr als 20.000 Essensportionen gekocht – ganz nach dem Motto „Ohne Verpflegung keine Bewegung!“. Geischer war über die ersten vier Tage rund um die Uhr präsent, er übernachtete in der Dienststelle neben der provisorisch eingerichteten Großküche, in der mehr als 100 Helfer schufteten. Das Ganze ist für ihn kein Problem, denn Großeinsätze sind sein „Spezialgebiet“. So wuppte er zum Beispiel 2017 als Chefkoch das Bundesjugendlager in Mammendorf mit mehr als 1.000 Essen täglich.

Seit seinem 16. Lebensjahr ist Geischer aktiver ehrenamtlicher Malteser. Ein Freund hatte ihn 1982 zur Malteser Jugendgruppe mitgenommen – „weil dort fesche Mädchen sind“, so die Empfehlung. Nicht nur die jungen Frauen, sondern die Malteser, das Ehrenamt und ihre Dienste haben „Tom“ Geischer fasziniert. Für zehn Jahre hat er sich als Katastrophenschutz Helfer verpflichtet und zum Feldkoch und Gruppenführer ausbilden lassen. Darüber hinaus hat er bei den Maltesern „schon alles gemacht“, wie er selbst sagt: Jugendgruppenleiter, im Rettungsdienst, Rückholdienst und Sanitätsdienst gearbeitet, Fahrdienste für Menschen mit Behinderung durchgeführt und vieles mehr – alles ehrenamtlich! Thomas hat seine Begeisterung und sein Engagement für das Ehrenamt und die Malteser genetisch vererbt. Seine erwachsenen Kinder Christian und Andrea sind ebenso vom Achtzack-Virus infiziert wie Ehefrau Christine. Und so sind die vier Geischer bei Einsätzen der Traunsteiner Malteser für sich schon eine Einheit, eine eigene Schnelleinsatzgruppe und jederzeit für Einsätze mit neuen Herausforderungen bereit.

## Neues aus der Regionalen Geschäftsführung

Liebe Malteserinnen und Malteser,

das Jahr 2019 ist nun schon einige Wochen alt. Nachdem es uns im letzten Jahr nicht in allen sozialunternehmerischen Diensten gelungen ist, unsere gesteckten Ziele zu erreichen, werden wir uns in diesem Jahr insbesondere der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Rettungsdienst und im Fahrdienst widmen.

Hierzu werden wir in allen Rettungswachen der Region eine neue Dienstplansoftware einführen. Diese Software soll unsere Personaleinsatzplanung optimieren und die Personalaberechnungsprozesse standardisieren und vereinfachen. Große Hoffnung setzen wir auf eine bevorstehende Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zur künftigen Vergabepaxis von rettungsdienstlichen Leistungen. Folgt der Europäische Gerichtshof im Frühjahr 2019 den kürzlich vorgelegten Schlussanträgen des Generalanwalts, wird es für die gemeinnützigen Rettungsdienstorganisationen künftig einfacher, neue Beauftragungen in der Notfallrettung zu erhalten. Dafür müssten in Bayern und Thüringen auch die Landesrettungsdienstgesetze angepasst werden. In beiden Ländern sind wir dazu bereits jetzt mit der Politik im Gespräch. Dabei spielt auch die künftige enge Vernetzung von Rettungsdienst, Sanitätsdienst und Katastrophenschutz eine wichtige Rolle. Durch die Zusammenarbeit von ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften kann eine integrierte Hilfeleistungsstruktur erhalten bleiben, die das notwendige Leistungspotenzial für die Bewältigung von Großschadenslagen bereitstellt.

Einige unserer Fahrdienste sind nach der notwendigen Restruktu-



Foto: Malteser

Frank Weber, Regionalgeschäftsführer in Bayern/Thüringen

rierung des Vergütungssystems im letzten Jahr deutlich unter Druck geraten. Hier wollen wir im Jahr 2019 durch Tourenoptimierung und Anpassung unserer Leistungsvereinbarungen zur bisherigen Rentabilität zurückfinden.

Zahlreiche sehr positive Tendenzen des Jahres 2018 wollen wir in diesem Jahr fortführen, unter anderem die lebendige Weiterentwicklung in den verschiedenen ehrenamtlichen Diensten, zum Beispiel im Projekt Herzenswunsch-KTW oder in der Hospizarbeit, und die steigende Unterstützung durch unsere Fördermitglieder. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir durch die stetige finanzielle Hilfe unserer Förderer und Spender sowie den engagierten Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unsere in diesem Malteser Magazin vorgestellten vielfältigen Projekte kontinuierlich fortführen und ausbauen können.

Herzlichen Dank für Ihren ganz persönlichen Anteil an dieser erfolgreichen Entwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Weber  
Regionalgeschäftsführer,  
Region Bayern und Thüringen



# Nikolausaktionen 2018 in Würzburg und Passau

**WÜRZBURG/PASSAU.** In ganz Deutschland sind Malteser rund um den Nikolaus- tag unterwegs, um im Rahmen der Nikolausaktion ein wenig Licht in den Alltag von benachteiligten Menschen zu bringen. So auch in den Diözesen Würzburg und Passau.

## WÜRZBURG

Die Vorbereitungen liefen seit Tagen und mündeten in einen besinnlichen-fröhlichen Adventsnachmittag im Rahmen der Malteser Nikolausaktion. Schon zum 10. Mal luden die Malteser Würzburg Betreuer der Caritas Sozialstation St. Norbert in die Dienststelle zu Kaffee, Tee und leckeren Plätzchen ein. Eine Aktion, die nur möglich ist durch das gute Zusammenspiel von fast 30 Helfern des gesamten Stadtverbandes.



Foto: Sandra Weiß

Höhepunkt war wie immer der Besuch des heiligen Nikolaus, der bei vielen der Gäste Kindheitserinnerungen hochkommen ließ.

Seit einigen Jahren trifft sich die „Bärchengruppe“ – eine von Malteser Integrationslotsen gegründete Gruppe für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund – alle zwei Wochen in Lohr, um zusammen die Natur zu erleben, zu basteln, zu spielen oder einfach nur Spaß miteinander zu haben. Am Niko-



Foto: H. Rüb

laustag besuchten 16 Kinder begleitet vom heiligen Nikolaus das Seniorenheim St. Martin in Lohr. Zusammen mit den Senioren sangen sie Advents- und Weihnachtslieder. Anschließend übergaben sie Schokoladennikoläuse und ihre selbst gebastelten kleinen Geschenke an die gerührten Bewohner des Seniorenheims.

## PASSAU – AKTIONEN

- Jugendgruppe Karlsbach: Weihnachtsbasar
- Kindergruppe Grubweg: Adventsbasar
- Kinder- und Jugendgruppe Philippsreut: Kindernikolaus
- Ausflugsfahrten: Adventsfeier
- Bereitschaft Freyung-Grafenau: Sammelaktion für Sopron
- Seniorentreff: Weihnachtsfeier
- Seniorentreff: Vortrag „20 Jahre stille Nacht, heilige Nacht“
- Bundesfreiwillige: Plätzchenbacken mit Kinderheim



Foto: Krenn

Zum dritten Mal sammelte die Gruppe Motorrad für die Hilfsaktion der Bereitschaft Freyung-Grafenau Hilfsgüter und Geschenke für Kinder im ungarischen Sopron.



Foto: Lukat

Seit vielen Jahren ist die Jugendgruppe Karlsbach bei der Nikolausaktion mit von der Partie. Diesmal hat sie sich an einem Adventsbasar des Kindergartens beteiligt.

Eine liebgewordene Tradition ist es in Philippsreut, dass die Kinder- und Jugendgruppe den Besuch des heiligen Nikolaus organisiert.



Foto: Malteser

Der Chor der deutsch-russischen Gesellschaft Passau unter Leitung von Larissa Riffel (im grünen Kleid) begeisterte die Ausflugsfahrten-Familie bei der Adventsfeier.



Foto: Krenn



## Augsburg: Spenden für den Herzenswunsch

**DILLINGEN/NEU-ULM.** Allianz für Kinder in Bayern e. V., die VR-Bank Neu-Ulm und das Sozialwerk der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH in Höchstädt unterstützen den Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen in der Diözese Augsburg.



Foto: Sozialwerk der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Norbert Körber (r.) und Achim Maneth (l.), Mitglied bzw. erster Vorsitzender im ehrenamtlich tätigen Vorstand Sozialwerk der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH, überreichen ihre Spende an Sylvia-Maria Braunwarth, die Koordinatorin des Kinder- und Jugendhospizdienstes.



Foto: VR\_Bank Neu-Ulm

Allianz-Kreisdirektor Matthias Soppart, Sylvia-Maria Braunwarth und der Vorstand der VR-Bank Steffen Fromm (v. l.)

## Augsburg

### 40 Jahre Malteser

**MINDELHEIM.** Seit 40 Jahren sind die Malteser in Mindelheim barmherzige Samariter, die sich um kranke und hilfsbedürftige Menschen kümmern. Nach einem ersten erfolglosen Anlauf um 1960 fassten die Malteser im Jahr 1978 in der Kreisstadt des Unterallgäu endgültig Fuß.

Gründungsmitglied Max Rogg, heute immer noch als Kreisbeauftragter aktiv, zog Bilanz über die Entwicklung vom anfangs kleinen Häuflein zum heute bedeutenden Verein mit 246 Mitgliedern. Mit Erste-Hilfe-Kursen, der Ausbildung von Schwesternhelferinnen und Pflegedienst Helfern sowie Sanitätsdienst bei jährlich rund 20 Veranstaltungen bringen sich die Malteser ehrenamtlich in das Stadtleben ein. Dazu kommen der Besuchs- und Begleitungsdienst für einsame Senioren, Hausnotruf und Menüservice sowie monatliche Lebensmittelpakete für Bedürftige, die nicht zur Tafel gehen können. Seit Jahren sammeln die Mindelheimer Malteser zur Weihnachtszeit Tausende von Lebensmittelpaketen für Bedürftige in Rumänien und verteilen sie in der Region um Gaesti. Vizelandrätin Marlene Preißinger brachte das Engagement der Malteser auf den Punkt: „Mut steht am Anfang jeden Handelns, der Erfolg am Ende.“

## Ehrenzeichen des bayerischen Innenministeriums für 40-jähriges Engagement



Foto: Landratsamt Unterallgäu

Landrat (Unterallgäu) Hans-Joachim Weirather (v. l.) und die stellvertretende Diözesangeschäftsführerin Claudia Britzger mit den Ausgezeichneten: dem Beauftragten Max Rogg aus Mindelheim sowie den Beauftragten Peter Schmidt und Gerda Schmidt aus Bad Wörishofen

## Trauergruppe für Kinder und Jugendliche

**DIÖZESE.** Kinder und Jugendliche von Trauergruppen haben ein gemeinsames Schicksal oder Erlebnis: Ein nahestehendes Familienmitglied ist gestorben. Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser bietet offene Trauergruppen für betroffene Kinder und Jugendliche an, aber auch für Eltern und andere Angehörige für den Umgang mit der Trauer ihrer Kinder. In der Gruppe spüren sie das Verständnis anderer Betroffener, fühlen sich nicht mehr alleine, schöpfen gemeinsam Hoffnung, dass trotz des schweren Verlustes ein weiteres Leben möglich ist. Die Trauergruppen werden von ausgebildeten Ehrenamtlichen geleitet.



## Tiere für Menschen

**AUGSBURG.** Karin Kellner (neue Gruppenleiterin) und ihr Langhaardackel Maxi besuchen einmal im Monat im Rahmen des Malteser Projektes „Tiere für Menschen“ ältere und kranke Menschen in einem Pflegeheim. Als sie von dem Projekt erfuhr, entschloss sie spontan, dass sie und ihr Dackel sich sozial engagieren sollten. Karin Kellner bringt ihren Hund zu einem vereinbarten Termin mit ins Pflegeheim, wo etwa 15 Senioren schon sehnhelichst auf Maxi warten, der schwanzwedelnd jeden einzeln begrüßt. Dann folgt ein einstudiertes Programm mit kleinen Kunststücken, mit denen Maxi die Senioren zum Schmunzeln bringt.

Das vermittelt Vertrauen und wirkt der Einsamkeit entgegen. Es ist erwiesen, dass ältere Menschen, die in sich zurückgezogen leben, über die Ebene der Gefühle erreicht werden können. Dabei können Tiere hilfreich sein.

## PERSONALIEN

In würdigem Rahmen verabschiedeten die Malteser **Inge Kirsch** als Augsburgener Ausbildungsleiterin nach 38 Berufsjahren in den verdienten Ruhestand. Diözesanleiter Wolf Graf von Hundt, Diözesanoberein Katharina Gräfin Fugger-Ballestrem und Diözesangeschäftsführer Alexander Pereira zeichneten Inge Kirsch mit dem Malteserorden „Pro Merito Melitensi“ aus. Für die Gliederung Augsburg Stadt und Land bedankten sich Beauftragter Wolfgang Weiß sowie ehrenamtliche Helfer und Kollegen bei „ihrer Inge“. Mehr als 100.000 Menschen wurden unter ihrer Leitung erfolgreich ausgebildet.

Die Verdienstmedaille der Stadt Augsburg erhielt der ehemalige Geschäftsführer der Malteser in der Gliederung Augsburg, **Günter Gsottberger**. Er wurde unter anderem für seine Tätigkeit als Vorsitzender bei der Arbeitsgemeinschaft der Augsburgener Hilfsorganisationen, in der er auch die Malteser erfolgreich vertreten hat, ausgezeichnet.

## Nachhaltigkeitsimpuls der Diözese Augsburg – Teil 4: Fairtrade-Ware

- Beim Kauf von Lebensmitteln auf Regionalität, Saisonware und faire Herstellung achten, um Ressourcen zu schonen und regionale Anbieter sowie faire Arbeitsbedingungen zu fördern.
- Leitungswasser als Trinkwasser nutzen und so zur Einsparung von Verpackungsmüll, Transportwegen und Kosten beitragen.
- Beim Kleiderkauf Hersteller mit ökologischen und sozialen Mindeststandards bevorzugen – zum Schutz von Umwelt und Menschenrechten.

## Bamberg

### Kompetenz in Demenz

**NÜRNBERG.** Hinschauen und helfen – so ist die Einstellung der Malteser auf den Punkt zu bringen, wenn es darum geht, Probleme anzugehen. Entsprechend wurde im Jahr 2018 auch im Bereich der Arbeit mit und für ältere Menschen mit Hilfebedarf und demenzieller Symptomatik einiges umgesetzt.

In Nürnberg wurden in zwei Kursen gut zwei Dutzend Demenzbegleiter nach § 45c SGB XI ausgebildet und mit der Vermittlung in Haushalte begonnen. Auch das Café Malta, ein langjähriges ehrenamtliches Angebot für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, fand im Jahr 2018 wieder viel Zuspruch.

Für das neue Jahr ist daher geplant, das Angebot von Demenzbegleitern, Betreuungs- und Angehörigengruppen auch in anderen Regionen der Diözese Bamberg auszubauen.

*Dankbar nahm Lothar Braun die Spende der Alfred und Marie Saueremann Stiftung im Namen der Nürnberger Malteser an (v. l.: Kristine Felmeth, Andrea Lehner und Lothar Braun).*



Foto: Ingeborg Schiffmann/Malteser Nürnberg

Die Demenzarbeit war 2018 auch von dem Willen geprägt, die Öffentlichkeit besser über das Thema Demenz aufzuklären und so dazu beizutragen, dass die Anliegen von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen in der Öffentlichkeit mehr Gehör finden. Neben Veranstaltungen im Nürnberger Malteserhaus hielt Ingeborg Schiffmann – Leiterin des Cafés Malta und ab April 2019 auch des Besuchs- und Entlastungsdienstes in Nürnberg – einen Vortrag beim Gesundheitstag des Erzbistums Bamberg.

Die engagierte Arbeit trug auch dazu bei, dass vielfach die Bereitschaft zu verspüren war, die Angebote durch monetäre Mittel zu unterstützen.

Der Dank der Malteser gilt daher allen, die diese Arbeit durch ihre Hilfe ermöglicht haben, speziell Andrea Lehner und Kristine Felmeth, welche die Malteser Demenzarbeit im Namen der Alfred und Marie Saueremann Stiftung mit einer Gesamtsumme von 7.500 Euro unterstützten.



## Spirituelle Spurensuche in Nürnberg

**NÜRNBERG/REGION.** Sie kamen aus fast allen Diözesen der Region Bayern und Thüringen in die Kirche St. Klara in der Nürnberger Altstadt: Geflüchtete und Integrationslotsen, die der Einladung der Malteser Flüchtlingshilfe zu einem gemeinsamen spirituellen Tag unter dem Titel „Begegnen. Entdecken. Gemeinschaft erfahren.“ gefolgt waren.

München und Freising, mit syrischen Geflüchteten an der kleinen Klagemauer, das Dülfe-Raten eines jungen Geflüchteten aus Afrika mit einer Integrationslotsin und die jungen Leute, die zusammen aufschreiben, was sie belastet und was ihnen Hoffnung schenkt.

Sehr bewegend war auch der gemeinsame Abschluss im Altarraum: Die Teilnehmer zündeten einander Kerzen an und sangen das Lied „Laudate omnes gentes“. Dieses Erlebnis und der anschließende gemeinsame Snack mit spontanen Gesangseinlagen in der KHG wurden von vielen Teilnehmern als sehr identitäts- und gemeinschaftsstiftend empfunden: als Malteser über die eigene Diözese und den eigenen Dienst und als Mensch über die Grenzen der eigenen Religion und Kultur hinaus. Oder wie es auf einem Kärtchen an der Station zum Thema Dankbarkeit zu lesen war: „Danke für alle und diesen wunderschönen Tag!“

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Cordula Klenk, Regional Koordinatorin Migrationsbüro Bayern und Thüringen, starteten die 70 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in buntgemischten Gruppen zur „Spirituellen Spurensuche“ an zehn vorbereiteten Stationen in St. Klara. In der folgenden Stunde konnte man wunderbare Situationen erleben: afghanische und deutsche Frauen, die vor der Station „Die Rolle von Maria“ emotional diskutieren, das intensive Gespräch des Ehrengastes Stephanie Waldstein, stellvertretende Diözesanoberrin der Malteser im Erzbistum



Fotos: Simone Schubert

Der interkulturelle Austausch stand im Fokus der Veranstaltung.

## Der heilige Nikolaus besucht nicht nur Kinder

**BAMBERG/NÜRNBERG.** Der Einladung von Malteser Hausnotruf, Menüservice und der ehrenamtlichen Seniorenarbeit an den Standorten Bamberg und Nürnberg folgten nicht nur der Nikolaus, sondern insgesamt auch über 50 ältere Menschen. Alle wurden zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Durch gemeinschaftliches Singen sowie den Vortrag von Gedichten und kurzen Geschichten konnten die Teilnehmer in der doch häufig sehr hektischen Vorweihnachtszeit einige besinnliche Momente genießen.

über 1.200 Euro an Vertreter des Malteser Hilfsdienstes überreichen. Das Geld wurde über einen privat organisierten Flohmarkt, einen Wunschzettelbaum in der Vorweihnachtszeit und eine aufstockende Spende des Unternehmens gesammelt.

Der Flohmarkt hatte im November in einem der Konferenzräume des Park Plaza Nuremberg stattgefunden. Knapp 40 Mitarbeiter des Hauses hatten Second-Hand-Stände zu einem kleinen Markt aufgebaut und private Gegenstände zum Kauf angeboten. Alle Standinhaber hatten ihre Einnahmen zu 100 Prozent gespendet.

Vom in der Weihnachtszeit im Foyer aufgestellten Tannenbaum konnten Gäste, Restaurantbesucher, Geschäftspartner und Mitarbeiter des Park Plaza Nuremberg Wunschzettel abpflücken und an der Rezeption einen Betrag spenden. Das Geld wurde nun von Hoteldirektor Carsten Baumann an den Malteser Hilfsdienst übergeben. Baumann: „Wir sind sehr

glücklich, dass wir helfen können, und unterstützen die Projekte der Malteser sehr gern. 1.200 Euro sind auf den ersten Blick nicht so viel Geld, aber es können viele Wünsche damit erfüllt werden. Das ist es, was zählt. Wir danken allen Spendern und Unterstützern herzlich.“

Mit dem Geld sollen viele kleine Wünsche von Kindern erfüllt werden. Die Malteser Jugendgruppe hat sich beispielsweise Materialien für die Gruppenarbeit oder einen großen Suppentopf für ihre Jugendlager gewünscht. Der Schulsanitätsdienst in Bamberg kann sich nun auf ein neues Blutdruckmessgerät freuen, der gleiche Dienst in Nürnberg zusätzlich über Polo-shirts und einen Wasserkocher. Der Malteser Rettungsdienst, der schwer kranke Kinder in Kliniken begleitet, möchte ihnen individuelle kleine Wünsche erfüllen, und die Fahrdienste in Erlangen und Nürnberg können Kindern mit besonderem Förderbedarf Bilderbücher und Puzzles schenken.

## CharyTree

**NÜRNBERG.** Engagement macht sich bezahlt! Freudestrahlend konnte das Team des Park Plaza Nuremberg zu Beginn des neuen Jahres einen Spendenscheck



## Eichstätt

### Malteser Jugend Eichstätt zwischen Gletscherhöhle und Palmenstrand

**EICHSTÄTT.** 21 Mädchen und Jungen aus allen Gliederungen der Diözese machten sich am ersten Adventswochenende auf den Weg in die österreichischen Alpen. Verteilt auf vier Malteser Kleinbusse und begleitet von sechs ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern fuhren sie zum Hintertuxer Gletscher. In 3.250 Metern Höhe wagten die mutigen Malteser Kinder den Einstieg in den Natur-Eis-Palast, eine begehbare Gletscherspalte. Weit unter der Skipiste bot sich den Gästen dann ein weltweit einzigartiges Naturschauspiel. Mit einer Schlauchbootfahrt konnten die Kinder ganz in die Eiswelt einsteigen.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe noch die Therme Erding. Das riesige Wellenbad mit seinen über 450 echten Palmen und Europas größter Rutschenwelt bot den Kindern ein echt spektakuläres Kontrastprogramm zum Gletscherbesuch am vorherigen Tag.



Foto: Daniel Zintl

*Ein einzigartiges Erlebnis im Natur-Eis-Palast hatte die Eichstätter Malteser Jugend.*

wie die Ehrenamtlichen der Malteser bei einem ersten gemeinsamen Treffen kennen. Es entstand ein schönes Miteinander, welches bei einem gemeinsamen Adventstreffen aufgefrischt wurde. Der erste gemeinsame Ausflug ging ins Bavaria-Kino

Roth, um dort eine Veranstaltung der „Rother Frauenfilmmacht“ zu besuchen. Weitere Ausflüge wie der Besuch des Musicals „Phantom der Oper“ in der Meistersingerhalle in Nürnberg sind bereits geplant.

### Kulturbegleitdienst der Malteser Wendelstein gestartet

**WENDELSTEIN.** Seine ersten Aktivitäten kann der kürzlich gestartete Kulturbegleitdienst in Wendelstein vermelden. Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Malteserhaus in Wendelstein lernten sich die Senioren und Seniorinnen so-

*Ein voller Erfolg war der Besuch der Rother Frauenfilmmacht.*



Fotos: Jasmin Hinkel

### Eichstätter Malteser trauern um Franz Bilz

**EICHSTÄTT.** Mit nur 51 Jahren verstarb das Malteser Urgestein Franz Bilz nach schwerer Krankheit. Mit 14 Jahren trat er in die Malteser Jugend ein und engagierte sich im Anschluss in verschiedensten Ämtern und Funktionen. Ob als Ausbilder, Gruppenführer oder Zugführer – sein Engagement war von allen Seiten hoch geschätzt, respektiert und anerkannt. Wegweisend war seine Tätigkeit als erster ehrenamtlicher Notfallseelsorger in der Diözese Eichstätt und sein strategischer und operativer Einfluss in der Krisenintervention. Als Ausbilder im Katastrophenschutz konnte Bilz mehrere Generationen von Helfern für den Malteser Hilfsdienst begeistern. Sein Rat und seine Erfahrung waren bis zu seinem Tod von großem Wert. Ruhe in Frieden!



Foto: Stefan Zengerle

*Franz Bilz ist mit 51 Jahren verstorben.*



## Eichstätter DUKE-Workshops – ein voller Erfolg

**PAULUSHOFEN.** Nach dem fünften Workshop zum diözesanen Umsetzungs-konzept (DUKE) ziehen Diözesanoberin Cécile Bergmann, Diözesangeschäftsführer Christian Alberter und die Referentin für Verbandskultur Joanna Lang-Eder eine mehr als positive Bilanz. Nach einem holprigen Start in 2014 konnten mehr und mehr ehrenamtliche Führungskräfte von der Notwendigkeit überzeugt werden, gemeinsam an den Herausforderungen der Zukunft der Gliederungen zu arbeiten. So fanden sich kürzlich 16 Teilnehmer, darunter 12 ehrenamtliche Führungskräfte, zusammen, um die Gewinnung von Helferinnen und Helfern zu diskutieren und gemeinsam Maßnahmen festzulegen. Als Hauptschwerpunkt wurde unter anderem eine verbesserte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für alle Gliederungen vereinbart.



Die Teilnehmer des DUKE-Workshops in Paulushofen

## Erfurt



### Haussegnung der Malteser Diözesangeschäftsstelle

**ERFURT.** Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sowie einige Mitglieder des Vorstands kamen am Dienstag, 15. Januar, zur traditionellen Haussegnung der Diözesangeschäftsstelle in Erfurt zusammen. Nach einer Andacht im Eingang des Hauses segnete Diözesansekretär Pfarrer Carsten Kämpf alle Räumlichkeiten und wünschte allen Teilnehmern viel Kraft und Erfolg für ihre Arbeit im neuen Jahr.

Ebenso wurde ein neuer KTW für seinen künftigen Einsatz in der Stadt Jena von Pfarrer Carsten Kämpf gesegnet.

Pfarrer Carsten Kämpf segnet den neuen KTW für den Einsatz in Jena.

### Malteser Hilfsdienst Erfurt verleiht Verdienstplaketten für langjähriges Engagement

**ERFURT.** Im Rahmen der Adventsfeier des Malteser Hilfsdienstes am 14. Dezember in der Alten Parteischule in Erfurt überreichte Diözesanleiter Winfried Weinrich die Malteser Verdienstplakette in Gold an Domkapitular Bruno Heller. Bruno Heller war über 20 Jahre in seiner Funktion als Caritasdirektor des Bistums Erfurt aktiv im Diözesanvorstand des Malteser Hilfsdienstes tätig. „Durch sein Interesse und seine Präsenz hat sich eine gut abgestimmte, ja beispielhafte Kooperation entwickelt, zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe oder in der Hospizarbeit“, so Winfried Weinrich in seiner Laudatio.

Domkapitular Heller hat den Caritasverband im Bistum Erfurt bis Juni 2017 geführt und schied Ende 2018 aus dem Vorstand des Malteser Hilfsdienst e. V. in Erfurt aus, um seinem Nachfolger, Caritasdirektor Wolfgang Langer, den Platz im Vorstand frei zu machen.



Foto: Malteser Erfurt

Ehrungen: Olaf Goldschmidt (2. v. r.) gemeinsam mit Martin Webers, Winfried Weinrich, Ursula Neumann und Frank Weber (v.l.)

Ebenfalls im Rahmen der Adventsfeier überreichte Winfried Weinrich dem aus dem Amt geschiedenen Finanzkurator Tobias Hohenberger die Malteser Verdienstplakette in Silber. Tobias Hohenberger war seit 2012 im Diözesanvorstand als Finanzkurator vertreten.

In der gleichen Feier erhielt der bisherige Malteser Ortsbeauftragte von Hildburghausen, Olaf Goldschmidt, die Malteser Verdienstplakette in Gold aus den Händen des Regionalgeschäftsführers von Bayern/Thüringen Frank Weber und des Diözesangeschäftsführers Martin Weber. Olaf Goldschmidt war über 20 Jahre Ortsbeauftragter in Hildburghausen. In dieser Zeit hat er die Malteserarbeit vor Ort aufgebaut – unter anderem den Fahrdienst, Sanitätsdienst, Schulbegleitdienst und Hausnotruf – und ständig weiterentwickelt. Ende 2018 verabschiedete er sich in den Ruhestand.

## Malteser öffnen Adventsfenster in Arnstadt

**ARNSTADT.** Mittlerweile ist es eine schöne vorweihnachtliche Tradition: Vom 1. bis 23. Dezember „öffnet“ sich täglich in den Abendstunden ein liebevoll dekoriertes Adventsfenster in der Arnstädter Innenstadt. Im letzten Jahr nahmen auch der ambulante Hospizdienst der Malteser in Arnstadt und die örtliche Malteser Dienststelle mit der Flüchtlingshilfe, der

Teilhaberberatung und dem Fahrdienst an der Aktion teil.

20 Besucher kamen am 9. Dezember zum Adventsfenster des Hospizdienstes, welches ganz im Zeichen des „Worldwide Candle Lighting Day“, des weltweiten Gedenktages für verstorbene Kinder, stand. Bei Glühwein und Keksen wurden Gedichte gelesen und Lieder gesungen.

Am 15. Dezember öffnete dann die Malteser Dienststelle ihr „Adventsfenster“. Zahlreiche Gäste aus der Nachbarschaft sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter kamen mit ihren Familien

*Festlich geschmückte Adventsfenster der Dienststelle (l.) und des ambulanten Hospizdienstes in Arnstadt (r.)*



Foto: Malteser Erfurt

## KURZ NOTIERT

**ERFURT.** Am Dienstag, 4. Dezember, veranstaltete das Luftwaffenmusikcorps Erfurt ein Adventskonzert im Evangelischen Augustinerkloster. Dabei kamen 480 Euro Spenden für den Demenztlastungsdienst der Malteser und den Freundeskreis der Palliativstation am Katholischen Krankenhaus in Erfurt zusammen. Organisiert wurde das Benefizkonzert von der Erfurter Diözesanoberin Ursula Neumann. Die Malteser danken ihr und den Musikern für ihr großes Engagement.

**ERFURT.** Zehn Teilnehmer haben nach sieben Seminaren mit insgesamt 40 Unterrichtseinheiten erfolgreich die Ausbildung zum Demenzbegleiter absolviert. Die Malteser wünschen ihnen alles Gute für ihren künftigen Einsatz.

## PERSONALIE

**ERFURT:** Seit dem 1. November 2018 ist **Tina Kiesel** als Disponentin im Fahrdienst tätig. Auch ihr alles Gute für ihre Arbeit!

zu diesem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Kerzenschein. Ein Gesangs- und Gitarrenensemble, welches mit den Besuchern Weihnachtslieder sang, sorgte zusätzlich für fröhliche und besinnliche Stimmung.



Foto: Malteser Erfurt



# München und Freising

## Herzenswunsch-Krankswagen erfüllen letzte Wünsche

**ERZDIÖZESE.** Seit Sommer 2018 bieten die Malteser in der Erzdiözese München und Freising den Dienst des Herzenswunsch-Krankewagens (HWK) an. Vor Weihnachten fand eine Fahrt nach Südtirol statt und im Januar erfüllten die Malteser den Wunsch, eine Show der Blue Man Group zu besuchen.

In Südtirol war das Ziel der Reise der Christkindmarkt in Bozen. Neben dem Besuch des Marktes erfüllten die Helfer auch noch den Wunsch, ein letztes Mal eine richtige Pizza essen zu gehen. Die Herausforderung: eine Pizzeria zu finden, in der die Patientin auf ihrer Transportliege essen konnte. „Das war ganz toll. Dafür, dass die Helfer mir das ermöglicht haben, möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen. Noch einmal eine richtige Pizza zu essen, war ein weiterer Herzenswunsch von mir“, so die Betroffene.

Die 32-jährige Andy ist ein Showfan. Daher war ihr Herzenswunsch der Besuch der Blue Man Group in München. Der Malteser Herzenswunsch-Krankwagen erfüllte nicht nur diesen Wunsch, sondern organisierte sogar ein „Meet & Greet“ mit den Künstlern nach der Show. Das Erlebnis war so toll, dass Andy sich nun vorgenommen hat, auch noch die Backstreet Boys zu besuchen.



Foto: Josef Hinterschnäfer

Glühwein auf dem Christkindmarkt in Bozen – auch diesen Wunsch erfüllte der Malteser Herzenswunsch-Krankwagen.



Foto: privat

Für die 32-jährige Andy machten die Malteser Herzenswünscher auch ein „Meet & Greet“ mit der Blue Man Group möglich.

der Erzdiözese München und Freising, ob zu Hause, in Anlagen des Betreuten Wohnens oder anderen Einrichtungen, mit einem modernen Hausnotrufgerät auszustatten“, erklärte Malteser Bezirksgeschäftsführer Dieter Wünsche. Und Caritasdirektor Georg Falterbaum freute sich,

„dass wir mit den Maltesern einen so starken und kompetenten Partner gefunden haben“. Ihm sei es besonders wichtig, so Falterbaum, „dass die Menschen, die sich an die Einrichtungen der Caritas wenden, gut und qualifiziert in allen Lebenslagen betreut werden.“

Thomas Schwarz, Christoph Friedrich, Gabriele Stark-Angermeier, Dieter Wünsche, Georg Falterbaum und Florian Pohl (v. l.) präsentieren stolz das Vertragswerk zum Hausnotruf.

## Sozialverbände unterzeichnen Hausnotruf-Kooperationsvertrag

**ERZDIÖZESE.** Ein Hausnotrufgerät gibt Sicherheit und ermöglicht vielen Senioren ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden. Die beiden Münchner Sozialverbände Caritas und Malteser Hilfsdienst unterzeichneten vor Weihnachten einen Kooperationsvertrag, damit der Hausnotruf noch mehr Menschen zugutekommen kann. „Unser Ziel ist es, alle Neukunden der Caritas in



Foto: Wilhelm Horlemann



## KURZ NOTIERT

### MÜNCHEN-STADT/ROSENHEIM.

Mit dem Erste-Hilfe-Kurs Plus haben die Malteser ein neues Konzept für geflüchtete Menschen entwickelt, das in den beiden Städten jetzt erstmals umgesetzt wurde. In dem zweitägigen Kurs gehen die Malteser unter anderem auf die kulturell und religiös geprägten Einstellungen zum Helfen ein und stellen das deutsche Gesundheitssystem vor.

**BERCHTESGADENER LAND.** Mit einem interkulturellen Kochprojekt bringen die Malteser Menschen verschiedener Kulturen, Religionen und Denkweisen am Herd zusammen. Bereits zweimal wurde in der Gemeinschaftsunterkunft Piding nachmittags gemeinsam gekocht. Abends waren Familie, Freunde und Gäste aus dem öffentlichen Leben zum Essen eingeladen.

**BERCHTESGADENER LAND/TRAUNSTEIN/ERDING.** Über 1.000 Pakete mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Spielzeug haben Privatleute, Kindergärten und Schulen für die Aktion Glücksbringer gespendet. Zum orthodoxen Weihnachtsfest Anfang Januar verteilte Michael Soldanski, Kreisgeschäftsführer der Malteser im



Foto: Julia Krill

Berchtesgadener Land und ehrenamtlicher Leiter Auslandsdienst, die Pakete mit den rumänischen Maltesern vor Ort und konnten in viele strahlende Augen schauen.

**WÜRMTAL.** Die Malteser haben eine Spende über 10.000 Euro der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg für die ehrenamtliche Arbeit der ambulanten

Hospizdienste für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Gilching und Gräfenfing erhalten. Anstelle der jährlichen Kunden-Weihnachtskarten hatte die Kreissparkasse entschieden, diesmal den Betrag Einrichtungen der Hospiz- und Palliativversorgung im Geschäftsgebiet der Bank zu spenden (s. Foto).

## Passau

### Weitreichende Veränderungen im Besuchsdienst

**PASSAU.** Die sechs Partner des Besuchsdienstes unter Federführung der Malteser haben beschlossen, die Zusammenarbeit in der Form nicht mehr fortzusetzen, aber weiterhin vernetzt zu bleiben. Die Ehrenamtlichen hatten die Wahl, bei welcher Organisation sie nun mitarbeiten möchten. Alle haben sich für die Malteser entschieden. Warum dies so einhellig und eindeutig war, erklären vielleicht die Worte einer sehr engagierten und langjährigen Ehrenamtlichen: „Ich fühle mich hier aufgehoben.“

Es gibt auch einen neuen Ansprechpartner im Besuchsdienst: Als Nachfolger von Tanja Petzi hat Jochen Wigge die Organisation übernommen.



Foto: Amoschi

Alle Beteiligten sehen mit viel Zuversicht in die Zukunft: Die bisherige Organisatorin Tanja Petzi (v.l.), ihr Nachfolger Jochen Wigge, Referentin Soziales Ehrenamt Rosmarie Krenn, Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer (2. v. r.) sowie die Besuchsdienstleistenden und die Vertreter der Partnerorganisationen.



Foto: Michael Behringer

Kursteilnehmer und Dozenten der Helfergrundausbildung in Passau mit Organisator Falko Bönisch (vorne r. mit Bart) und dem stellvertretenden Stadtbeauftragten Claus Berger (hinten r.)



Foto: Malteser

Lehrgangsleiter Roland Bucher (r.) sowie die Prüfer Michael Walch (v.l.) und Klaus Jetzinger gratulierten den neuen Gruppenführern zum erfolgreichen Abschluss.

## Helfergrundausbildung

**PASSAU.** Falko Bönisch, Leiter der Gruppe Motorrad, hat zusammen mit seinen Ehrenamtlichen eine Helfergrundausbildung organisiert. Zehn ehrenamtliche Dozenten brachten den 16 Teilnehmern die Themen Erste Hilfe, geistige, religiöse und ethische Grundlagen, die Malteser im Wandel der Zeit, Unterstützung hilfebedürftiger Personen und die Malteser in der Diözese Passau näher.

## Sieben neue Gruppenführer

**PASSAU.** Sieben Ehrenamtliche haben nach 60 Unterrichtseinheiten und der bestandenen Prüfung den Gruppenführerlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Themen der Ausbildung waren Rechtsgrundlagen der Notfallvorsorge, Menschenführung, Führungslehre, Zusammenwirken und besondere Gefahren im Einsatz, der Gruppenführer im täglichen Dienst sowie eine Planübung.

## Treue Mitglieder geehrt

**PASSAU.** Zahlreichen langjährigen Mitgliedern konnten Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin und Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold überreichen.



Foto: Krenn

Der Geschäftsführer hatte ihnen zuvor viele Aufgaben und Dienste vorgestellt, die unter anderem mit den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden. „Mich freut es, dass es mittlerweile eine Tradition ist, dass wir unsere Mitglieder einladen, um ihnen zu danken“, erklärte er.

Mit der Ehrennadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Reinhold Fesl (ab 2. v. l.) Alfred Scherz, Christoph Taeger und Werner Goldberger ausgezeichnet. Es gratulierten Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin (v. r.), der stellvertretende Diözesanleiter und Kreisbeauftragte Freyung Ludwig Berger und Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer (l.).

## Wir trauern um

**Huberta Riederer Freifrau von Paar** aus Schönau aus Polting bei Postmünster. Baronin Riederer engagierte sich von 1983 bis 1993 als Diözesanoberin in der Diözesanvorstandtschaft.

**Karlheinz Köbler** aus Pocking, ehrenamtlicher Erste-Hilfe-Ausbilder und Initiator sowie Leiter des Schulsanitätsdienstes an der Maria-Ward-Realschule Neuhaus am Inn.

RIP

## PASSAU: KURZ NOTIERT

Im Auftrag von Bischof Stefan Oster überreichte Diözesanseelsorger Stadtpfarrer Johannes B. Trum an **Karl Graf aus Hutthurm die Stephanusplakette**. Dieser engagiert sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich und ist hauptamtlich im Rettungsdienst beschäftigt.

23 Ehrenamtliche waren bei der bundesweiten Eröffnung der **Sternsingeraktion 2018 in Altötting** dabei. Sie stellten die sanitätsdienstliche Betreuung sicher und kochten für rund 2.500 Teilnehmer knapp 1.000 Liter Tee.



# Regensburg

## Stabwechsel bei der Selber Tafel

**SELB.** Nach über einem Dutzend Jahren Leitung der Tafel Selb übergaben Sybille und Rudolf Pruchnow die Leitung der Tafel in die Hände von Peter Enzi.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer waren anlässlich dieses Ereignisses zusammengekommen und bildeten dafür einen würdigen Rahmen. Das Ehepaar Pruchnow gründete die Lebensmittelausgabe in Selb, nachdem sie selber eine Tafelausgabe in Berlin erlebt hatten und davon nachhaltig beeindruckt waren. Seitdem wurden tausende Lebensmittelspenden an bedürftige Mitmenschen in Selb ausgegeben. Die Pruchnows waren ständiger Motor in der Organisation, aber auch in der Durchführung. Die Diözesanleiterin der Malteser in Regensburg, Adelheid Baronin von Gemmingen-Hornberg, stellte in ihrer Laudatio dieses überragende Engagement des Ehepaars heraus. Sie würdigte die Leistung von Sybille und Rudolf Pruchnow mit der Verdienstplakette in Gold bzw. in Silber und sagte beiden ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die vielen Jahre im Dienst am Nächsten.

Peter Enzi sagte sie ein aufrichtiges Dankeschön für die Bereitschaft, die Leitung der Tafel Selb als Nachfolger zu übernehmen. Symbolisch übergab sie ihm ein Malteser Cap, da er ab jetzt „den Hut aufhabe“.



*Für ihr jahrelanges Engagement bei der Selber Tafel wurden Sybille Pruchnow (2. v.l.) und Ehemann Rudolf Pruchnow (3. v.l.) mit der Verdienstmedaille in Gold und Silber ausgezeichnet. Peter Enzi (2. v.r.) leitet künftig die Tafel in Selb, wozu der stellvertretende Diözesangeschäftsführer Stefan Kalm (l.) und die Diözesanleiterin Baronin von Gemmingen viel Glück wünschten.*

„Gesicht der Malteser in Schwandorf“, das nach den Anfängen in der Erste-Hilfe-Ausbildung später in der Trauerhilfe und der Betreuung von Angehörigen unschätzbar wertvolle Dienste zum Wohle der Bevölkerung geleistet habe. „Wir sind sehr dankbar“, so Tichy, „vor allem auch für die vielen Jahre der Betreuung der Altöttingwallfahrer, der Sonnenzugteilnehmer oder auch der Pilger nach Rom.“

Mit einer Dankurkunde, Blumen und persönlichen Präsenten sprach Diözesanleiterin Baronin von Gemmingen der scheidenden Beauftragten höchste Anerkennung für ihren so wertvollen Dienst aus. „Die Malteserkerze soll signalisieren, dass auch Sie immer Licht für andere waren“, so von Gemmingen.

*Nicht nur die Malteser, sondern auch die Stadt Schwandorf bedankten sich bei Margarete Stich (sitzend Mitte) für fast 40 Jahre ehrenamtliches Engagement.*

## Ende nach fast vier Jahrzehnten im Ehrenamt: Margarete Stich

**REGENSBURG/SCHWANDORF.** Im Kreis ihrer „Mitreiter“ verabschiedete die Diözesanleitung der Malteser mit Baronin von Gemmingen an der Spitze und ihrem Vertreter Dr. Rainer Tichy sowie Diözesangeschäftsführer Dr. Frank Becker Margarete Stich als Beauftragte der Gliederung Schwandorf.

Der stellvertretende Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy sprach von Margarete Stich als



*Foto: Dieter Landgraf*



Oberbürgermeister Andreas Feller sprach davon, dass die Arbeit im Ehrenamt nie ausgehe und die Kommune auf Leute wie Margarete Stich angewiesen sei, die Tag und Nacht für die Bevölkerung da sind. „Wir wollen als Stadt, dass das, was geschaffen wurde, weiter ausgebaut wird“, so das Stadtoberhaupt. Er wünschte der Geehrten auch weiterhin noch viel Gesundheit und viel Freude im Kreis der Malteser.

Für die Helferschaft sprach Helga Ottner ihren Dank aus. „Du hast hier viele Leute zusammengebracht, die sich zum Teil fremd waren, aber noch heute freundschaftlich miteinander verbunden sind.“

Nach so vielen Worten des Lobes war es Margarete Stich ein Anliegen, den Dank an alle Mitarbeiter weiterzugeben, auf die sie sich habe immer verlassen können. Mit je einer Blume für alle Helfer und einem Vergelt's Gott für alle Unterstützung bedankte sie sich bei ihrem Team. Besonderer Dank galt auch der Diözesangeschäftsstelle in Regensburg für die stets gute Zusammenarbeit.

Bei Kaffee und Kuchen wurde im Pfarrheim St. Paul noch das ein oder andere Erlebnis in der langjährigen Arbeit von Margarete Stich wieder in Erinnerung gebracht.

## Auch gemeinsam feiern verbindet

**REGENSBURG.** Zum neunten Mal feierten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Diözesangeschäftsstelle Regensburg ihren ganz auf sie zugeschnittenen Malteser Fasching.

Die Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle und einige hilfsbereite Bundesfreiwillige hatten für ihre Malteserinnen und Malteser die Räumlichkeiten in einen Tanzsaal, eine Buffetmeile und eine Cocktail-Bar verwandelt. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch die Denglinger Buam, eine dreiköpfige Band, die es – wie immer – verstand, Stimmung „in die Bude“ zu bringen.

Über 70 mehr oder weniger Tanzbegeisterte fanden sich zu dieser Dank-Party ein und die Stimmung war durchwegs gut. Die phantasievollen Masken taten ein Übriges für die hervorragende Laune, und viele Kostüme sorgten schon beim Betreten des Festsaaes für laute Lacher.

Der Erlös des Balls kommt den Mahlzeitenpatenschaften zugute, einem mildtätigen Projekt, bei dem nicht mehr mobile, finanziell bedürftige Mitmenschen mit warmen Essen daheim versorgt werden.



Baronin von Gemmingen (3. v.l.) und Geschäftsführer Dieter Landgraf (l.) gratulierten Johanna Florian (r.) zu Gold und Wilhelm Striegl (4. v.l.) zu Bronze.

## Besondere Ehrung für Johanna Florian und Wilhelm Striegl

**WEIDEN.** Im Rahmen der vorweihnachtlichen Feier der Weidener Malteser wurden zahlreiche Mitglieder für jahrelange Mitgliedschaft ausgezeichnet. Besonders überrascht aber wurden Johanna Florian und Wilhelm Striegl. Florian organisiert und gestaltet seit vielen Jahren die vorweihnachtliche Feier für die Mitglieder und Patienten der Malteser. Hierfür studiert sie Jahr für Jahr mit ihren Kindergartenkindern ein Krippenspiel ein, mit dem die Kleinen die Senioren begeistern. Dafür und für ihren jahrelangen Einsatz im Ortsführungskreis erhielt sie aus den Händen von Diözesanleiterin Baronin von Gemmingen und dem Geschäftsführer der Gliederung Weiden, Dieter Landgraf, die Verdienstplakette in Gold.

## Würzburg

### Erste-Hilfe-Kurs plus für Geflüchtete

**ASCHAFFENBURG.** Zum ersten Mal veranstalteten die Malteser in Aschaffenburg einen zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs speziell für Geflüchtete. Bei diesem lernten die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur, sich in Unfallsituationen richtig zu verhalten, sondern erhielten darüber hinaus Informationen über das deutsche Gesundheitssystem. Außerdem diskutierten sie über hierzulande gängige Moral- und Wertevorstellungen und bekamen einen Einblick in die Möglichkeiten, sich selbst ehrenamtlich bei den Maltesern zu engagieren.

### 25 Jahre Malteser Heiligabend-Betreuung in Abersfeld

**ABERSFELD.** Die Heiligabend-Kinderbetreuung der Malteser Abersfeld feierte 2018 Jubiläum: Seit 25 Jahren kümmert sich ein Team rund um den Ortsbeauftragten Christian Margraf um aufgeregte Kinder, die es kaum erwarten können, bis das Christkind in die Familien kommt.

Michelle Müller (hinten) und Emma Schmitt freuen sich über die extra zum Jubiläum gestalteten Tassen, die es als Dankeschön für jede Helferin und jeden Helfer der Heiligabend-Betreuung gab.



Foto: Lena Müller



Foto: Christina Gold

Freude über den Pokal (v. l.): Christina Gold (Pressesprecherin Diözese Würzburg), Stefan Reupke (Fahrdienstleiter Bezirk Main/Rhön), Christoph Rietzler (Bezirksgeschäftsführer Aschaffenburg) und Elke Schellenberger (Leiterin Kinderpalliativteam)

Damit die Eltern zu Hause in Ruhe die letzten Vorbereitungen treffen können und nicht vom unruhigen Nachwuchs dabei gestört werden, lasen, bastelten und spielten die Malteser wieder von 11 bis 14 Uhr mit über 70 Kindern. „Die Heiligabend-Kinderbetreuung ist inzwischen eine Institution“, freut sich Margraf über den steigenden Zuspruch für das Angebot.

## Gemeinsame Führungskräfte-Tagung in Retzbach

**DIÖZESE.** Manchmal muss man aus einer Not eine Tugend machen – und es wird ein Erfolg. Bei der gemeinsamen Tagung der Führungskräfte aus e. V. und gGmbH in der Diözese konnte der Referent krankheitsbedingt nur Teile des Tagungsprogramms übernehmen.

## DANKE! Blumenfee sammelt fast 25.000 Euro für Kinderpalliativteam

**ERLENBACH/WÜRZBURG.** Ingrid Ratschker (M.) hatte in ihrem kleinen Blumenladen in Erlenbach am Main einen großen Plan, als sie zum ersten Mal von der Arbeit des Malteser Kinderpalliativteams Unterfranken hört: Jeder der 10.000 Erlenbacher solle doch bitte einen Euro im Blumenladen vorbeibringen, damit sterbensranke Kinder in ihrem gewohnten Umfeld leben und dort palliativmedizinisch und -pflegerisch versorgt werden können. Das ist fast anderthalb Jahre her. Inzwischen hat Ingrid Ratschker fast 25.000 Euro gesammelt, zuletzt durch eine große Spende von 10.000 Euro von ecosystems, einem internationalen Hersteller



Foto: Philipp Leiser

von elektronischen Schlüsselverwaltungssystemen und Fachanlagen im Premium-Segment aus Großostheim.

„Das war wie Weihnachten“, sagte die Floristin, als Geschäftsführer Dr. Hansjürgen Becker (l.) und dessen Tochter Alexia ihr die große Spende übergaben. Mit freute sich Dr. Matthias Krueger, Arzt im Kinderpalliativteam (r.).

Den anderen Teil füllte Trainee Sebastian Ernst spontan mit dem „Malteser Unterfranken Cup“, bei dem sich vier völlig gemischte Teams miteinander im Tischkicker, Tischtennis, Kegeln und Tabu-Spielen messen konnten. Am Ende des sehr lustigen Nachmittags konnte „Team C“ den heißbegehrten Pokal in den Händen halten. „Teambuilding par excellence“, waren sich alle einig.

## Herbstfest voller Erfolg

**ASCHAFFENBURG.** 120 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Diensten haben beim Herbstfest der Malteser Aschaffenburg teilgenommen. Beginnend mit Kaffee und jeder Menge Kuchen zog sich das Fest bis weit nach Mitternacht. Stadtbeauftragter Claus Kolb und sein Team hatten für ausreichend Grillgut, Salat, Brot und Dips gesorgt, und auch ein kühles Bier durfte nicht fehlen, so dass das Fest gesellig und wirklich schön wurde.

## PERSONALIA

Der Kreisverband Rhön-Grabfeld hat eine Kreisärztin: Der stellvertretende Kreisbeauftragte Peter Kirchner (M.) heißt **Dr. Katharina Bauernschmitt** herzlich willkommen. Auch der stellvertretende Landrat Peter Suckfüll (l.)



Foto: Andreas Nischmann

gratulierte zur neuen ehrenamtlichen Aufgabe.

Das Kinderpalliativteam bekommt Verstärkung durch **Dr. Judith Filger-Brillinger** und **Stefanie Henneberger**. Der Hospizdienst freut sich über die neuen Koordinatorinnen in Haßfurt, **Christine Menter**, und Bad Kissingen, **Bettina Hehn**.



Foto: Evelyn Strauch

**BAMBERG.** Beim Mitgliederförderpreis 2018 der VR-Bank Bamberg konnte sich das Kriseninterventionsteam Bamberg (KIT) gegen 17 weitere Bewerber durchsetzen. Der Hauptgewinn, ein E-Mobil VW-Up im Wert von 27.000 Euro ermöglicht den 15 ehrenamtlichen Facheinsatzkräften des Malteser Hilfsdienstes e. V. und des Bayerischen Roten Kreuzes nun schnell und umweltfreundlich zu den Einsätzen zu kommen.

## Wir gedenken



**Elli Arzberger** (Erding)

**Franz Bilz** (Eichstätt)

**Werner Hartmann**  
(Waischenfeld)

**Karlheinz Köbler**  
(Neuhaus)

**Huberta Riederer**  
**Freifrau von Paar zu**  
**Schönau** (Polting)

## Impressum

Malteser Hilfsdienst gGmbH  
Regionalgeschäftsstelle Bayern  
und Thüringen  
Stauffenbergstr./Delpstr. 15  
97084 Würzburg

V. i. S. d. P.:

Wilhelm Horlemann,  
Telefon: 089-43608-130  
Mail: Wilhelm.Horlemann@malteser.org

Redaktionsteam:

Alexander Pereira (Augsburg), Markus Johannes Nietert (Bamberg), Michael J. Dremel (Eichstätt), Martin Webers (Erfurt), Wilhelm Horlemann (München und Freising), Rosmarie Krenn (Passau), Dieter Landgraf (Regensburg), Christina Gold (Würzburg)

## WIR GRATULIEREN!

### • zur Mitgliedschaft bei den Maltesern

#### zu 60 Jahren Mitgliedschaft:

**München:** Herbert Boguth

#### zu 55 Jahren Mitgliedschaft:

**München:** Gabriele Kiesewetter; **Regensburg:** Pfarrer i.R. Raimund Arnold, Elisabeth Bals

#### zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Josef Weber, Michael Weiss; **München:** Rudolf Gatz; **Passau:** Friedrich Draxinger; **Regensburg:** Adolf Reinel; **Würzburg:** Bernd Hessdörfer, Pfarrer Erhard Kroth, Bernhard Reinhart

#### zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Angela Reichart-Binder; **München:** Renate Gleich, Günther Polenz; **Regensburg:** Heinz Baumer, Bernhard Koller, Bettina Schwarz, Georg Sturm; **Würzburg:** Julius Englert, Albert Ringhand, Reinhold Scheuring, Wolfgang Schmitt

#### zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Dr. Martin Fabian; **Bamberg:** Christa Bemba, Dr. Ralph Breidung, Claudia Deuber, Diakon Siegfried Gottanka, Dr. Roman Jasinski, Klaus Schnapp; **München:** Ernst Mayr, Corinna Popp, Peter Wolk; **Passau:** Rudolf Brunner, Klaus Jetzinger, Eduard Maier, Maria Philipp; **Regensburg:** Franz Eiglmeier, Eva Ernst, Johann Zangl; **Würzburg:** Günter Heller, Thomas Hergenröder, Rainer Mauder, Gerald Pierags, Ansgar Schraud, Matthias Völker

#### zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Annemarie Bollinger, Max Hartmann, Detlef Kuschka, Erich Schindele; **Eichstätt:** Centa Bauer, Maria Baumeister, Michaela Bernecker, Manfred Bittl, Robert Bittl, Gerhard Brunner, Hildegard Drochner, Renate Ferstl, Michael Flierler, Thomas Flierler, Andrea Gabler, Anneliese Geyer, Gertraud Kaiser, Ingrid Knopf, Anni Kögler, Alfred Nerb, Hildegard Schiessl, Claudia Wenger, Nicola Womes; **München:** Margarete Ahl, Peter Benz, Hermann

Berger, Christian Kirchdorfer, Doris Müller, Hedwig Rak-Norbart; **Passau:** Johann Berger, Manfred Schrottenbaum; **Regensburg:** Anna Dirscherl, Heinz Hofmann, Martina Jobst, Barbara Steckermeier, Heinz Wölfl; **Würzburg:** Herold Gütlein, Ansgar Hau, Werner Henke, Jürgen Jopp, Gabriele Poßmayer, Christian Reinhart, Monika Will, Anneliese Wörner

#### zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Norbert Leimann; **Bamberg:** Peter Grau, Dr. Dorothea Täuber, Stefan Wanke; **Eichstätt:** Walter Bamberger jun., Nicola Kraft, Matthias Muck, Ludwig Saueremann, Nicky Templar; **München:** Monika Anzinger, Markus Gassner, Gerhard Gebum, Dr. Thomas Geiner, Elisabeth Kronschnabl, Hildegard Lappy, Ursula Münster, Barbara Nobis, Klaus Reidel, Cornelia Schäffer, Rosa Schwarz, Brigitte Thieme, Claudia Zschocke; **Passau:** Michael Fastner, Christian Schnelzer; **Regensburg:** Kurt Aschenbrenner, Robert Kammermeier, Fred Klein, Christine Penzkofer, Silvia Pietsch, Hermann Schmalzbauer, Maria Schwartz, Josef Todt, Günther Todt; **Würzburg:** Ingrid Göbel, Waldemar Hammer, Roland Krapf, Gosbert Mayer, Matthias Schnaus, Stefan Sopp

### • zum Dienstjubiläum

#### zu 30 Jahren Dienst:

Gabriele Rauecker (DGS München), Maria Schwert-hoeffler (DGS Augsburg)

#### zu 25 Jahren Dienst:

Michael Braeutigam (BezGS Nürnberg), Christian Mueller (BezGS Main-Rhön), Iris Rausch (BezGS Main-Rhön), Jutta Wolpert (RGS Würzburg)

#### zu 20 Jahren Dienst:

Andreas Gerl (BezGS Straubing), Gertraud Scherrmann (BezGS Ost-Oberbayern), Petra Seier (RGS Würzburg)

### • zum Geburtstag

#### 70 Jahre alt wurden:

**Augsburg:** Josef Brinz, Geraldine Gottheiner, Sonja Seidenspinner; **Bamberg:** Edgar Föhrweißer, Reinhold Gerner, Josef Körner, Ludwig Schap; **Eichstätt:** Ludwig Birkel, Barbara Hilpoltsteiner, Renate Kleinmeier, Adalbert Lina, Wieland Meyer, Helene Schmid; **Erfurt:** Hiltrud Beykirch, Ralph Nothnagel, Hedwig Trebert; **München:** Holger Ehrke, Wolfgang Gerhold, Monika Hofer, Thomas Huber, Albert Maier, Jakob Reich, Fridolin Schmid, Manfred Stoldt; **Passau:** Evelyn Drexler, Maria Funke, Rudolf Gräber, Monika Muckenschnabl, Erika Nodes, Eva-Maria Schmagner; **Regensburg:** Johanna Markmann, Gerlinde Schill, Franziska Streitenberger, Wilhelm Striegl, Marianne Sturm, Frieda Winkelmann; **Würzburg:** Sigrid Angerer, Christa Barthelme, Brigitte Bauer, Siegfried Beck, Rose-Marie Berindei, Irmgard Guder, Irmgard Herrmann, Erwin Johannes Kruczek, Marianne Neckermann, Werner Neckermann, Roland Papenfuss, Willi Schellenberger

#### 75 Jahre alt wurden:

**Augsburg:** Edeltraut Demirci, Paul Doetsch-Perras, Gusti Kittlinger; **Bamberg:** Karl Striegel; **Eichstätt:** Heidi Hörauf, Anneliese Welsler; **Erfurt:** Lisa Wand; **München:** Ursula Ostermeier, Hildegard Pabst, Klaus Wellbaum; **Regensburg:** Leonhard Häusler, Hildegard Kifler, Jürgen Klappenberger, Klaus Knapp, Anni Lohner, Margrit Schmidt; **Würzburg:** Walter Blümm, Brigitte Krines, Christian Machon, Wilhelm Novotny, Angelika Simon-Hein

#### 80 Jahre alt wurden:

**Augsburg:** Agnes Eder; **Bamberg:** Ludwig Dobler; **Eichstätt:** Elisabeth Friedrich, Annemarie Picot; **München:** Hildegard Bort, Horst Kahl, Reinhart Kössler, Lutz Wild; **Passau:** Laszlo Dr. Fodor, Josef Kloiber, Ernestine Reischl; **Regensburg:** Lilo Bornschlegel, Antonie Flierl, Barbara Scherl, Annemarie Uschold; **Würzburg:** Reinhard Herrmann, Walburga Lutz, Hannelore Pfenning

#### 85 Jahre alt wurden:

**Bamberg:** Edith Czerwinski; **Eichstätt:** Maria Resch-Schullian; **Regensburg:** Joseph Roßmann; **Würzburg:** Franz Dresch